

**Freie Wähler:** Weinheim distanziert sich von gleichnamiger Partei

# „Parteifrei und kommunal“

**WEINHEIM/BERGSTRASSE.** „Parteifrei und kommunal“ – dieser Slogan steht unter der Signatur des Landesgeschäftsführers der Freien Wähler in Baden-Württemberg, Friedhelm Werner. Und Monika Springer, die Stadtverbandsvorsitzende der Freien Wähler in Weinheim, betont: „Wir sind keine Partei und wollen auch gar keine sein.“ Diese Klarstellung ist sechs Wochen vor der Bundestagswahl aus ihrer Sicht notwendig, denn auf den Stimmzetteln für den 24. September steht eine Partei, die denselben Namen hat: Freie Wähler.

Doch in Baden-Württemberg hat diese Partei nichts mit den vielen Stadt-, Gemeinde- und Kreisräten der Freien Wähler zu tun. „Wir sind und bleiben kommunal und regional“, betont Landesgeschäftsführer Werner: „Wir sind Vereine und Bürgerinitiativen. Für den Landtag,

Bundestag oder das Europäische Parlament kandidieren wir nicht.“ Genau deshalb sei der baden-württembergische Landesverband vor Jahren aus dem Bundesverband ausgetreten. Und daher gebe es auch keine Zusammenarbeit mit der Partei „Freie Wähler“.

Versuche, die Verwendung des Namens juristisch zu verhindern, seien in der Vergangenheit leider gescheitert, erläuterte Springer. Trotzdem würden sie viele Menschen darauf ansprechen, zumal die Partei im Wahlkreis Heidelberg/Weinheim auch einen Direktkandidaten aufgestellt hat. Wie berichtet, bewirbt sich der 56-jährige Bernd Barutta für die Partei „Freie Wähler“ um ein Bundestagsmandat.

„Da versucht eine Partei, mit unserem bekannten Namen Stimmen zu sammeln. Aber wir sind das Original“, betonte Springer. *pro*